



Jahresbericht 2025



MIT TWINT SPENDEN



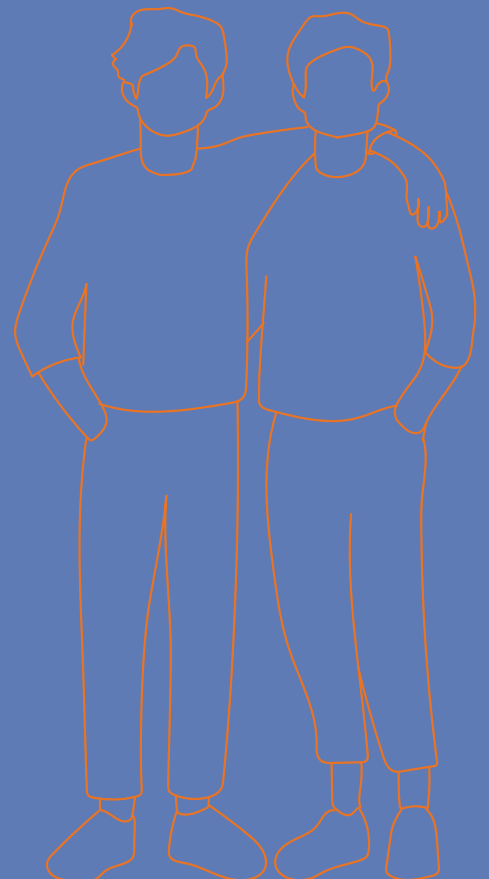


**WIEDER
LEBEN**

**WIEDER
WOHNEN**



**WIEDER
ARBEITEN**



Inhalt

BERICHT PRÄSIDIUM	5
BERICHT CO-GESCHÄFTSLEITUNG	6
BERICHT FINANZLEITUNG	7
KLIENTEN-PORTRAIT	8
PORTRAIT STIFTUNG ANCORA-MEILESTEI	10
KUNDEN-PORTRAIT GEBANA	12
MITARBEITENDEN-PORTRAIT	14
DAS JAHR IM ÜBERBLICK	16



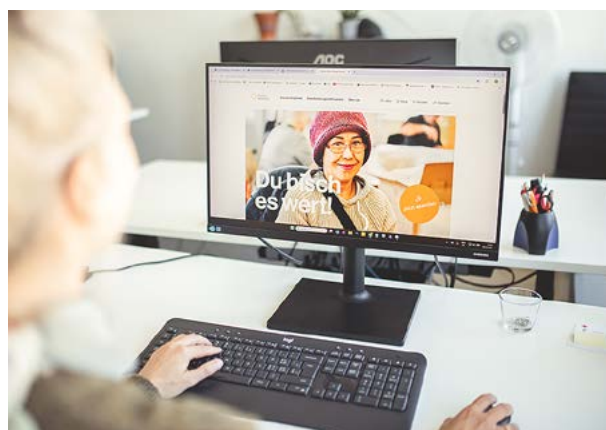
BERICHT ARBEITEN	19
-------------------------	-----------



BERICHT WOHNEN	22
-----------------------	-----------



BERICHT REHAZENTRUM	25
----------------------------	-----------



BERICHT FACHSTELLE SOZIALDIENST	26
--	-----------

SPENDENÜBERSICHT 2025	28
------------------------------	-----------

JAHRESRECHNUNG 2025	29
----------------------------	-----------

ORGANISATION	30
---------------------	-----------



Orientierung in bewegten Zeiten.



«Gerade in bewegten Zeiten ist es entscheidend, Orientierung zu geben und Vertrauen zu stärken.»

Monika Stillhart-Wagner
Präsidentin

Das Jahr 2025 hat die Stiftung Ancora-Meilestei gefordert. In einem Umfeld wachsender gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Unsicherheiten standen wir vor tiefgreifenden personellen Veränderungen und finanziellen Herausforderungen. Im Zuge dieser Entwicklungen wurden bestehende Strukturen überprüft und neu ausgerichtet.

Gerade deshalb ist mir wichtig, den Blick auf das zu richten, was unser Handeln leitet. «Du bist es wert!» ist keine leere Floskel – wir leben dies im Miteinander: miteinander leben, miteinander wohnen und miteinander arbeiten im Sinne der christlichen Nächstenliebe. Dieses Fundament gibt Orientierung und Halt, auch wenn Vertrautes ins Wanken gerät. Als Präsidentin durfte ich im vergangenen Jahr an unseren Standorten erleben, mit wie viel Fachlichkeit, Engagement und Verantwortungsbewusstsein unsere Mitarbeitenden diese Haltung leben. Unser Geschäftsleiter Michael Müller hat im Laufe des Jahres eine neue Herausforderung angenommen. Seine Arbeit seit 2019 hat die Stiftung geprägt und vorangebracht, wofür wir dankbar sind.

Der frei gewordene Posten des Geschäftsleiters musste dank des grossen Einsatzes der vier Mitglieder der Geschäftsleitung nicht neu besetzt werden. Zwei von ihnen haben sich bereit erklärt, die Funktion

des Geschäftsleiters zu übernehmen. Der Stiftungsrat ernannte Claudia Hirsig und Paolo Iseri zu Co-Geschäftsleitenden. Für dieses ausserordentliche Engagement sind wir den Mitgliedern der Geschäftsleitung sehr dankbar. Dieses Modell unterstreicht unsere Überzeugung, Führung kooperativ zu gestalten und Verantwortung zu teilen.

Die angespannte finanzielle Situation sowie Entwicklungen in einzelnen Bereichen machten weitere Entscheidungen notwendig. Der Stiftungsrat beauftragte die Geschäftsleitung, die erforderlichen Massnahmen zur Stabilisierung umzusetzen. Im Herausgefordert-Sein liegt auch eine Chance: zur Klärung, Neuordnung und Weiterentwicklung. Diesen Weg gehen wir bewusst und Schritt für Schritt – mit dem Ziel, Vertrauen zu stärken und Orientierung zu geben. Unser Anspruch bleibt unverändert: eine hohe Qualität in der Betreuung der uns anvertrauten Menschen. Über 300 betreute Personen im vergangenen Jahr zeigen die grosse Relevanz unserer Arbeit. Grosser Dank gilt der Geschäftsleitung sowie allen Mitarbeitenden, Freiwilligen, Spenderinnen und Spendern und Partnerorganisationen für ihr Engagement. Wir setzen uns dafür ein, weil unsere Arbeit nicht nur einzelnen Menschen hilft, sondern auch einen wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft leistet.

Ein Jahr der Veränderungen.



**«Wir sind überzeugt:
Dieser Veränderungsprozess stärkt
unsere Stiftung nachhaltig und sichert
die Qualität unserer Arbeit für die
Menschen, die wir begleiten.»**

Claudia Hirsig & Paolo Isceri
Co-Geschäftsleitung

Ein Sturm zieht auf. Der Wind rüttelt an Fenstern und Türen, verschiebt Vertrautes, bringt Unruhe – und schafft gleichzeitig Raum für Neues. So hat sich das Jahr 2025 in der Stiftung Ancora-Meilestei angefühlt. Bestehende Strukturen wurden in Bewegung gebracht und Bewährtes kritisch überprüft. Im Oktober 2025 durften wir die Co-Geschäftsleitung übernehmen. Wir freuen uns sehr über das Vertrauen und die Möglichkeit, dieses wertvolle Werk in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Wir sind überzeugt, dass die Stiftung über ein bedeutendes Entwicklungspotenzial verfügt. Unsere qualifizierten Fachkräfte kennen wir gut und entwickeln darauf aufbauend gezielt Angebote und Dienstleistungen mit klarer Nachfrage und einem Deckungsbeitrag weiter. Das christliche Fundament von Ancora-Meilestei bildet dabei eine zentrale Orientierung für unser Handeln. Wir danken dem ehemaligen Geschäftsleiter Michael Müller herzlich für seinen Beitrag zur Stärkung der Professionalität und zur Modernisierung unserer Sozialunternehmung, bestätigt durch die ISO-9001-Zertifizierung im Februar 2025.

Zum dritten Mal in Folge erzielten wir 2025 einen Umsatz von über 13 Millionen Franken und betreuten mehr als 300 Menschen. Gleichzeitig überstiegen die Gesamtkosten die Erträge deutlich, was notwendige Massnahmen erforderte. Die Umstrukturierung der Leitungsstruktur – insbesondere die Reduktion der Geschäftsleitung, die Einführung der Co-Geschäftslei-

tung sowie Anpassungen im Arbeitsbereich – wird die operativen Kosten senken. Gleichzeitig übernehmen erfahrene Bereichs- und Standortleitende zusätzliche Verantwortung.

Darüber hinaus haben wir die Schliessung unseres geschätzten Gastrobetriebs CAFE SAM per Februar 2026 beschlossen. Weitere Massnahmen tragen zur Senkung der Verwaltungskosten bei. Insgesamt erwarten wir eine nachhaltige Kostenersparnis von mindestens 400'000 Franken pro Jahr. Veränderung bedeutet auch Abschied: Dave Siegenthaler (Bereichsleiter Berufliche Integration) und Leo Nissen (Bereichsleiter Fachstelle Sozialdienst) haben sich für neue Herausforderungen entschieden. Wir danken ihnen herzlich für ihr Engagement. Freiwerdende Ressourcen werden zur Stärkung des Sozialdienstes und des Job Coachings eingesetzt. Gleichzeitig fördern wir die Zusammenarbeit innerhalb der Stiftung: mehr Austausch, mehr Beteiligung und gemeinsame Verantwortung. Ein weiterer Schritt in diesem Prozess ist unsere neue Website, die unsere Angebote klarer zugänglich macht und zur besseren Orientierung beiträgt. Wir stehen mitten in einem anspruchsvollen Prozess und sind überzeugt: Dieser Weg lohnt sich – für eine wirtschaftlich stabile Zukunft der Stiftung und für die Menschen, die wir begleiten dürfen.

Auf dem Weg zur nachhaltigen Stabilisierung.

Die diesjährige Betriebsrechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 616'563 ab. Das massgebliche Ergebnis vor Fonds weist einen Verlust von CHF 580'944 aus. Die vollständige Jahresrechnung kann zusammen mit dem Revisionsbericht und dem Organigramm auf unserer Website heruntergeladen oder bei uns bestellt werden. Dieses negative Ergebnis hat die Notwendigkeit aufgezeigt, die Gesamtkosten zu senken. Zum zweiten Mal in Folge weist die Betriebsrechnung – trotz hohen Umsatzes – einen operativen Verlust von über einer halben Million Schweizer Franken aus. Dies belastet die bereits angespannte Liquidität der Stiftung.

Die Geschäftsleitung hat – in Anlehnung an das Bild des Weinstocks – jene Bereiche identifiziert, die nicht mehr tragfähig waren, und entsprechende Anpassungen vorgenommen. Ziel war es, die Stiftung zu stabilisieren, ohne das Gesamtbild der Stiftung mit ihren Bereichen Leben, Wohnen und Arbeiten zu verändern und die Auswirkungen auf Klientinnen und Klienten sowie Mitarbeitende gering zu halten. Folgende Massnahmen haben zu diesem Ziel beigetragen: die Reduktion der Leitungskosten in den Zentralen Diensten und im Arbeitsbereich, die Schliessung des hochbeliebten, aber leider verlustbringenden Gastrobereichs CAFE SAM sowie die Senkung der Verwaltungskosten. Wir danken den betroffenen Menschen für ihren wertvollen Einsatz in der Stiftung und sind dankbar, dass alle im Winter 2025/2026 eine Anschlusslösung finden konnten.

Eine gute Auslastung, insbesondere unseres Wohnbereichs und unseres Rehasentrums, ist die wichtigste Voraussetzung für ein erfolgreiches finanzielles Ergebnis. Wir sind deshalb dankbar, dass die im Wohnbereich St. Gallen langanhaltende und im Rehasentrum halbjährliche tiefe Belegung mit Hilfe der hervorragenden Arbeit neuer Fachpersonen behoben werden konnte. Seit Oktober 2025 haben wir einen wöchentlichen Forecast der Belegung für die gesamte Stiftung eingeführt und die Teamleitenden sensibilisiert. Das wird uns ermöglichen, negative Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren. Das Ergebnis wurde, neben der tiefen Auslastung in einzelnen Bereichen, auch durch rückläufige wirtschaftliche Umsätze in beiden Arbeitsbereichen verursacht (CHF -143'050 im Vergleich zum Vorjahr, exkl. WorkSolutions).

Sehr erfreulich waren im Jahr 2025 die erneut sehr hohe Zahl betreuter Menschen (über 300) sowie die rekordhohen und grosszügigen Spenden unserer Gönnerinnen und Gönner. Dies ist für uns ein besonderer Grund zur Dankbarkeit. Eine Übersicht der Spenden finden Sie im Jahresbericht auf S.28. Wir bedanken uns herzlich bei allen für die Unterstützung. Ein herzlicher Dank gilt auch allen Fachkräften im Bereich Zentrale Dienste. Mit ihrem Engagement leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Arbeit in den Bereichen und zur Begleitung unserer Klientinnen und Klienten.



«Schmerzhaftes Entscheidungen für eine aussichtsvollere Zukunft.»

Paolo Isceri
Co-Geschäftsleiter
Leiter Finanzen und Zentrale Dienste

Schritt für Schritt zum eigenen Weg.

Christoph über seinen Weg vom begleiteten Berufseinstieg bis zum Traumberuf.

Interview: Miriam Bleuler

Christoph, heute arbeitest du als Kranmonteur. Wie hat dein beruflicher Weg begonnen?

Die Schule war für mich nicht immer einfach. Ich bin eher der Praktiker und arbeite gerne draussen. Über meinen Werklehrer bin ich zur Stiftung Ancora-Meilestei gekommen – und dort hat mein beruflicher Weg richtig angefangen.

Du hast deine Ausbildung als Schreinerpraktiker bei Ancora-Meilestei gemacht. Was war dabei entscheidend für dich?

Die Begleitung war sehr wichtig. Ich hatte Leute, die an mich geglaubt und mich unterstützt haben – aber mir auch etwas zutrauten. Das hat mir geholfen, dranzubleiben und Vertrauen in mich selbst aufzubauen.

Was hat dir konkret geholfen, deine Stärken zu entwickeln?

Ich hatte viel Energie, aber es war nicht immer einfach, mich zu konzentrieren. Gemeinsam haben wir herausgefunden, wie ich am besten lernen kann. Die enge Begleitung im Alltag und die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen, haben mir Sicherheit gegeben.

Bei mir wurde als Kind ADHS diagnostiziert. Mit den Medikamenten habe ich mich nicht wohlfühlt und mich deshalb dagegen entschieden. Sport – vor allem das Schwingen – hat mir geholfen, meine Energie besser zu bündeln. Rückblickend waren diese Herausforderungen nicht nur schwierig, sondern auch ein Antrieb. Sie haben mich dazu gebracht, dranzubleiben und meinen Weg zu finden.

Du hast später sogar eine EFZ-Lehre als Schreiner im ersten Arbeitsmarkt abgeschlossen. Was hat dir diesen Schritt ermöglicht?

Die Zeit bei Ancora-Meilestei war für mich ein wichtiges Fundament. Bereits während der Ausbildung als Schreinerpraktiker habe ich erkannt, dass eine EFZ-Lehre eine wichtige Grundlage ist und für die spätere Berufsentwicklung entscheidend sein kann. Meine Bezugsperson in der Stiftung sowie mein Trainingsleiter haben mich motiviert, durchzuhalten und an mich zu glauben. Ohne diese Unterstützung wäre dieser Schritt für mich sehr schwierig gewesen.

Heute bist du in deinem Traumberuf als Kranmonteur angekommen. Was bedeutet dir das?

Sehr viel. Ich bin in der ganzen Schweiz unterwegs, habe Abwechslung und Verantwortung. Ich habe meinen Platz gefunden – das macht mich stolz.

Was möchtest du anderen jungen Menschen mit auf den Weg geben?

Hilfe anzunehmen ist wichtig. Wenn man Schritt für Schritt dranbleibt, kann man viel erreichen.

Begleitete Ausbildung

ancora-meilestei.ch/begleitete-ausbildung



Offene Lehrstellen

ancora-meilestei.ch/offene-lehrstellen



**«Jemand hat an mich geglaubt –
und ich habe gelernt,
selbst an mich zu glauben.»**

Christoph



Du bist es wert!

Seit 1980 unterstützt und fördert die Stiftung Ancora-Meilestei Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen sowie mit psychischen oder sozial bedingten Beeinträchtigungen. Mit Wohnen, Arbeit, Ausbildung und Suchttherapie ermöglichen wir Rehabilitation und Integration.



wieder leben

Auf dem Weg zurück ins Leben – frei von Abhängigkeiten und anderen Lebensbarrieren – begleiten wir Menschen mit Vorsorge, Therapie und Nachsorge, damit sie wieder frei leben und geniessen können.



wieder wohnen

Wir begleiten Menschen durch bedürfnisorientierte Wohnformen auf dem Weg zurück in ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben.



wieder arbeiten

Wir unterstützen, fördern und begleiten Menschen im Arbeitsprozess, damit sie ihren Platz in der Arbeitswelt und in der Gesellschaft finden und einnehmen.



Wohnbereiche Kanton Zürich
und Kanton St.Gallen
Arbeitsbereich Wil SG

Rehazentrum Uessikon

MENSCHENBILD

Auf der Basis des biblischen Menschenbildes begegnen wir allen Menschen ungeachtet ihrer Herkunft, Religion, Überzeugung, Ausbildung und Fähigkeiten mit Achtung, Respekt und Freundlichkeit. Wir leben einen gemeinschaftsorientierten Alltag, in welchem niemand isoliert wird, sondern Unterstützung erhält und sich in seiner Individualität entfalten kann. Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Güte, Begeisterung und Dankbarkeit prägen unsere Haltung.

VERNETZUNG

Wir fördern und nutzen Synergien innerhalb und ausserhalb unserer Stiftung. In der Zusammenarbeit mit Partnern, Kunden, Behörden, Arbeitgebenden, sozialen Einrichtungen und kirchlichen Organisationen legen wir Wert auf vertrauensvolle Beziehungen. Wir engagieren uns für die lokale und regionale Gemeinschaft. Unsere Angebote sollen von der Öffentlichkeit und von Spendenden als hilfreich wahrgenommen werden.

PROFESSIONALITÄT

Professionelles Arbeiten heisst für uns, Tätigkeiten und Prozesse ständig zu reflektieren, durch Intervision und Supervision zu überprüfen und auf der Basis fachlicher Erkenntnisse weiterzuentwickeln. Interdisziplinäre Teams schaffen ein Umfeld, welches Selbstbestimmung, Mitsprache, Entfaltung und Wohlbefinden ermöglicht. Der christliche Glaube als persönliche Ressource hilft uns, mit den von uns begleiteten Menschen eine Extrameile zu gehen.

KULTUR

Wir pflegen eine Kultur der gegenseitigen Wertschätzung und Ermutigung. Unsere Kommunikation nach innen und aussen ist offen, ehrlich, transparent und wohlwollend. Mit hoher Motivation und Ausdauer setzen wir uns dafür ein, die uns anvertrauten Menschen näher zu ihrer Eigenständigkeit und Genesung zu führen und ihnen ein erfülltes Leben auch mit Beeinträchtigungen zu ermöglichen.

NACHHALTIGKEIT

Durch unsere Tätigkeit wollen wir eine nachhaltige positive Entwicklung im Leben anderer und im eigenen Leben bewirken, mit positiven Effekten auch für unsere Gesellschaft. Die uns zur Verfügung gestellten Ressourcen setzen wir zukunftsorientiert, wirksam, massvoll und haushälterisch ein. Wir überprüfen unser Vorgehen an den Kriterien Ganzheitlichkeit, Nachhaltigkeit und Sicherheit.

Danke für Ihre wirksame Hilfe

SPENDENKONTO

Bank Avera

IBAN: CH18 0685 0610 4280 2090 0



MIT TWINT SPENDEN



Ihre Spende
in guten Händen.

Gemeinsam mehr bewirken – für Menschen und Märkte.

Ein Gespräch mit Linda Grosskreuz, Leiterin des Kundenservices bei gebana, über Zusammenarbeit, Wirkung und gemeinsame Werte.

Interview: Miriam Bleuler



Wofür steht gebana und was treibt euch an?

gebana ist Pionierin für fairen Handel in der Schweiz. Wir arbeiten weltweit mit Bauernfamilien zusammen und verkaufen deren biologische Produkte direkt an Konsumentinnen und Konsumenten in Europa. Unsere Vision: den globalen Handel zugunsten von Kleinbauern, der lokalen Wirtschaft und der Umwelt verändern. Mich persönlich treibt es an, zu sehen, wie ich mit meiner täglichen Arbeit bei gebana einen Unterschied machen kann – zum Beispiel, wenn wir im Kundenservice weiterhelfen können. Diese Bestellungen bringen Umsatz, den wir mit den Bauernfamilien teilen.

Wie ist die Zusammenarbeit mit der Stiftung Ancora-Meilestei entstanden und was war euch dabei wichtig?

Die Zusammenarbeit in der Lebensmittelabfüllung bestand bereits, als ich bei gebana angefangen habe. Zur Bestellerfassung kam es, weil wir bei einem Besuch gesehen hatten, dass Ancora-Meilestei auch administrative Dienstleistungen anbietet. Die externe Erfassung von Bestellkarten erschien uns als gute Möglichkeit, Lastspitzen zu brechen. Aus dieser punktuellen Zusammenarbeit wurde laufend mehr – mittlerweile gehen alle Printbestellungen direkt zu euch. Wichtig waren uns von Anfang an Zuverlässigkeit und ein gutes Miteinander. Gleichzeitig sind wir darauf angewiesen, dass unsere Aufträge korrekt und fristgerecht erledigt werden. Dank einer offenen Kommunikation funktioniert das sehr gut.

Was macht die Zusammenarbeit erfolgreich?

Ich finde es bewundernswert, was Ancora-Meilestei

leistet, und spüre in der Zusammenarbeit auch eine Wertschätzung für gebana und unsere Vision. Wenn man gegenseitig vom Projekt des anderen überzeugt ist, spiegelt sich das in der Zusammenarbeit wider. Offenheit und das gemeinsame Interesse, dass es klappt, sind dabei entscheidend. Die letzten Jahre waren nicht immer einfach, aber wir haben immer kreative Lösungen gefunden, um die Zusammenarbeit weiterzuentwickeln. Aktuell läuft es so gut wie noch nie.

Gibt es einen Moment, der euch besonders in Erinnerung geblieben ist?

Mein direkter Ansprechpartner bei euch ist Jürg Wenk. Auch bei gebana gibt es einen Jürg. Das ein oder andere Mal hat «euer» Jürg schon Post von mir erhalten, die eigentlich für «unseren» Jürg gedacht war – danke Outlook-Autofill und danke fürs Weiterleiten.





Weltweit ab Hof



gebana / Stane Kotsole

gebana ist Pionierin für fairen Handel in der Schweiz. Das Unternehmen arbeitet weltweit mit Bauernfamilien zusammen und verkauft deren biologische Produkte an Konsumentinnen und Konsumenten in Europa. Ziel ist es, den globalen Handel zugunsten von Bauernfamilien, lokaler Wirtschaft und Umwelt zu verändern.

Welchen Mehrwert hat die Zusammenarbeit für euch?

Ancora-Meilestei ermöglicht es uns, Lebensmittel in Grossgebinden flexibel nach unseren Bedürfnissen in kleinere Packungen umzupacken. Produkte wie unser Degustationsset mit Trockenfrüchten und Nüssen könnten wir ohne euch kaum anbieten. Beim Erfassen unserer Bestelllisten ist es ähnlich: Wir halten an diesem Bestellkanal fest, da nicht alle Kundinnen und Kunden online bestellen möchten. Die zuverlässige und kostengünstige Erfassung durch eure Mitarbeitenden macht das möglich. Wir freuen uns, dass wir mit unseren Aufträgen dazu beitragen können, Menschen bei der beruflichen Integration zu unterstützen.

Was wünschst du dir für die Zukunft – für deine Arbeit und die Klientinnen und Klienten?

Ich würde mir wünschen, dass wir auch weiterhin so intensiv und transparent zusammenarbeiten – mit dem Ziel, unsere Visionen gegenseitig zu fördern.



Seit 2011 arbeiten gebana und die Stiftung Ancora-Meilestei erfolgreich zusammen. Ancora-Meilestei unterstützt Unternehmen mit zuverlässigen Dienstleistungen – vom Büro bis zur Produktion und Konfektion von Lebensmitteln.

Dienstleistungen
ancora-meilestei.ch/dienstleistungen



Die Extrameile gehen – für jeden einzelnen Menschen.

Ein Gespräch mit Claudia über ihren Weg zur Stiftung Ancora-Meilestei und individuelle Begleitung.

Interview: Miriam Bleuler

Claudia, wie bist du zu Ancora-Meilestei gekommen?

Ich kenne die Stiftung schon lange – damals noch als «Meilestei». Während eines Praktikums in einer Entzugsstation ging es darum, wohin Menschen nach dem Entzug gehen. So kam ich früh mit dem Rehazentrum in Kontakt. Später arbeitete ich selbst im Suchtbereich. Die Arbeitszeiten im stationären Bereich liessen sich später schlecht mit meinem Familienleben vereinbaren. Als die Kinder älter wurden, merkte ich, dass mir etwas fehlt – ich wollte wieder in den Bereich Sucht und psychische Erkrankungen. Dann sah ich die Stelle im Einzelwohnen bei Ancora-Meilestei. Das sprach mich sofort an: Menschen mit mehr Selbstständigkeit – und die Möglichkeit, mit ihnen zu arbeiten.

Was hat dich an dieser Stelle besonders überzeugt?

Vor allem die Individualität. Man ist nicht in einem starren stationären Setting mit vielen Regeln, sondern kann schauen: Was braucht diese Person? Gleichzeitig sind die Arbeitszeiten planbarer – das war für mich mit Familie sehr wichtig. Es hat einfach gepasst. Ich habe mich im zweiten Anlauf beworben – zuerst bekam ich eine Absage, dann hat es funktioniert.

Wie kam es zu deiner Führungsfunktion?

Ich war einige Zeit in der stellvertretenden Teamleitung und bin mittlerweile in der Teamleitung. Das ergab sich, weil die Stelle frei wurde und ich angefragt wurde. Die Werte stimmen mit meinen überein, ich kann mich einbringen und muss mich nicht verstellen. Gleichzeitig mache ich eine Weiterbildung an der ZHAW im Bereich Team- und Personalführung – das kann ich direkt im Alltag anwenden.

Was macht deine Arbeit im Bereich Wohnen für dich besonders wertvoll?

Die Rahmenbedingungen und die Arbeit mit den Menschen: Wir arbeiten im Bezugspersonensystem, begleiten unsere Klientinnen und Klienten individuell im Alltag. Jeder Mensch und jede Geschichte ist anders – das ist spannend. Man ist eigenständig unterwegs und hat trotzdem ein Team im Rücken. Dieses Zusammenspiel ist sehr wertvoll.

Was gefällt dir besonders an Ancora-Meilestei als Arbeitgeberin?

Dass man bereit ist, die Extrameile zu gehen. Auch wenn es schwierig wird, wird nicht einfach aufgegeben, sondern nach Lösungen gesucht – im Wohlwollen gegenüber den Klientinnen und Klienten. Diese Haltung spürt man im ganzen Team. Das macht für mich den Unterschied.

Was wünschst du dir für die Zukunft – für deine Arbeit und die Klientinnen und Klienten?

Für die Klientinnen und Klienten wünsche ich mir mehr soziale Vernetzung. Viele leben selbstständig, aber oft einsam. Es wäre schön, wenn sie mehr Beziehungen aufbauen könnten. Für mich wünsche ich mir, dass das, was wir heute haben, erhalten bleibt: ein gutes Team, ehrlicher Austausch und die Möglichkeit, sich einzubringen.

Betreutes Wohnen

ancora-meilestei.ch/betreutes-wohnen



Jobs

ancora-meilestei.ch/jobs

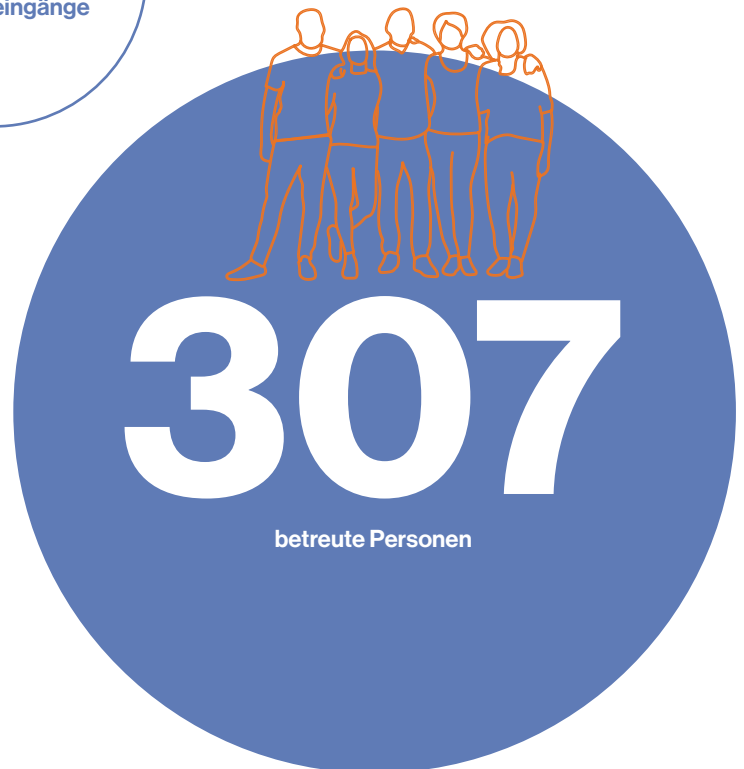
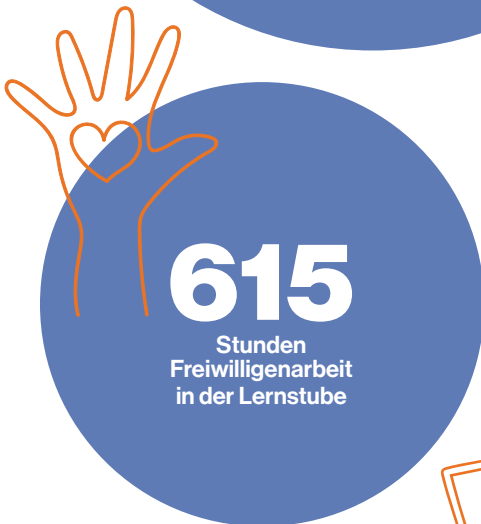
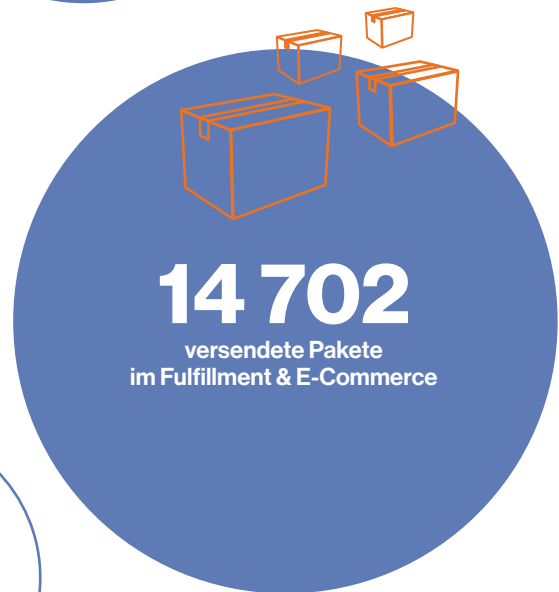
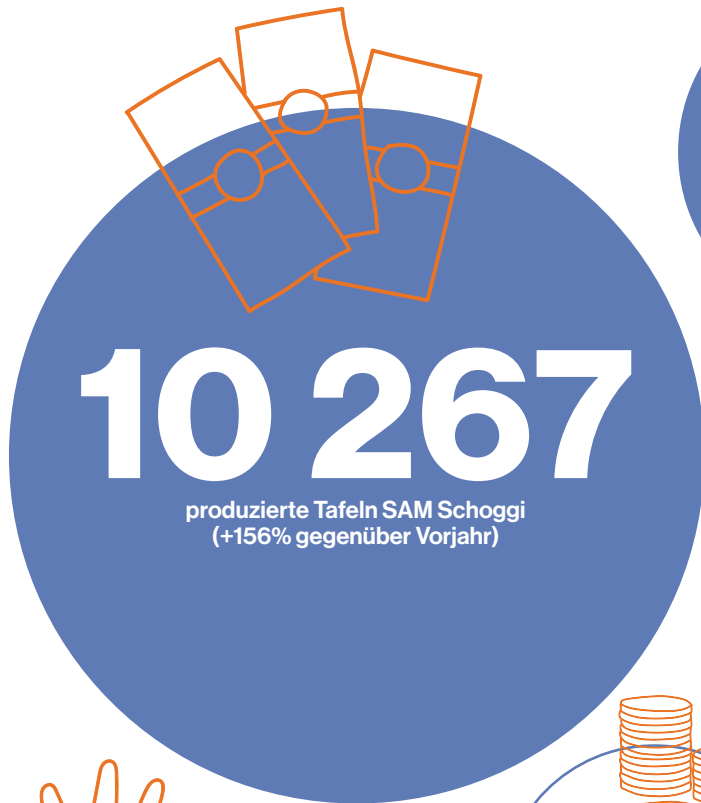


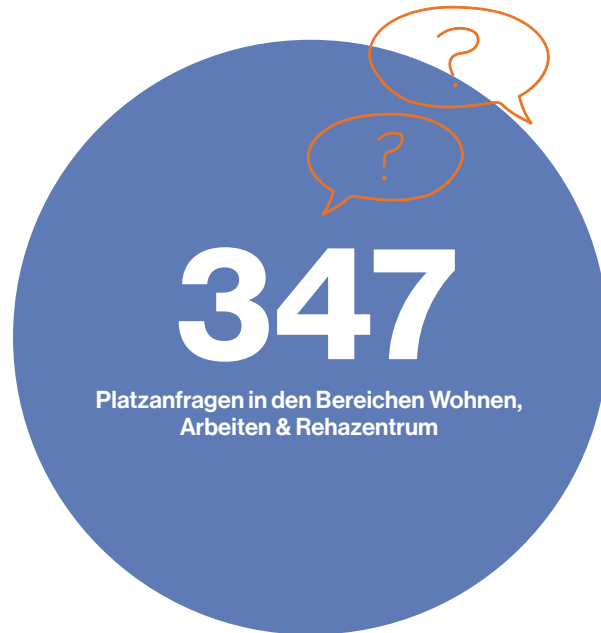
A woman with red hair tied up, wearing a brown cardigan over a dark blue t-shirt, is smiling and looking towards the right. She is holding a white marker and writing in a notebook. The background shows a window with a view of a building and a potted plant.

«Ich wusste: Hier kann ich mich einbringen.»

Claudia Wenger, Teamleiterin Einzelwohnen
Wetzikon/Uster

Sozial und wirtschaftlich relevant.







Gemeinsam und achtsam durch Veränderung.



«Dank eines tragenden und dynamischen Teams ist es uns gelungen, auch in herausfordernden Zeiten achtsam zu arbeiten und gemeinsam mit unseren Klienten individuelle Perspektiven zu entwickeln.»

Thomas Wehrli
Bereichsleiter Arbeiten
Mitglied der Geschäftsleitung

Das Jahr 2025 war für den Arbeitsbereich geprägt von intensiven Veränderungen und grossen gemeinsamen Leistungen. Nach dem Weggang des Bereichsleiters der Beruflichen Integration Wetzikon sowie unseres Geschäftsführers wurde die Personalstruktur neu ausgerichtet. Die Geschäftsleitung entschied, in Wil und Wetzikon je eine Standortleitung einzusetzen und die vakante Bereichsleitungsstelle nicht neu zu besetzen. In diesem Zuge wurde mir die Verantwortung für beide Standorte als Bereichsleiter Arbeiten übertragen. Die neue Struktur trat per 1. Januar 2026 in Kraft und brachte bereits spürbare positive Veränderungen für die bestehenden Teams mit sich.

Zusätzliche Herausforderungen ergaben sich durch den Entscheid, unser geschätztes CAFE SAM aufgrund fehlender Möglichkeiten zur Querfinanzierung zu schliessen, sowie durch den beruflichen Weggang von zwei Teamleitern am Standort Wetzikon. Dank eines tragenden und sehr dynamischen Teams konnte trotz dieser Situation weiterhin gut gearbeitet und achtsam mit unseren Klienten umgegangen werden.

Während der Standort Wetzikon stark gefordert war, wurde am Standort Wil gleichzeitig viel bewegt: Der Umzug des Werkateliers, die Neueinrichtung von Lagern, Optimierungen in der Gebäudegestaltung sowie die Organisation und Durchführung unseres Tags der offenen Tür waren wichtige Meilensteine, die gemeinsam erfolgreich bewältigt wurden.

Trotz der Herausforderungen an beiden Standorten konnten zahlreiche Teilnehmende in ihrer beruflichen Integration unterstützt werden. Insgesamt boten die Arbeitsbereiche 148 Menschen einen begleiteten Arbeitsplatz oder eine IV-Ausbildung und damit eine Perspektive für den Weg in den ersten Arbeitsmarkt. Der Arbeitsbereich blickt damit auf ein Jahr zurück, das von strukturellen Veränderungen, Achtsamkeit, Zusammenhalt und dem gemeinsamen Willen geprägt war, Menschen auf ihrem Weg zurück ins Arbeitsleben bestmöglich zu begleiten. Ich danke allen Fachmitarbeitenden für ihren grossen Einsatz und dafür, dass sie auch in bewegten Zeiten den Fokus konsequent auf die Klienten gerichtet haben.

Arbeiten
ancora-meilesteich.ch/lernen-arbeiten







Gestärkt durch eine Phase des Umbruchs.



«Auch in herausfordernden Zeiten ist es uns gelungen, Stabilität zurückzugewinnen und strategische Perspektiven für die Zukunft zu schaffen.»

Claudia Hirsig
Co-Geschäftsleiterin
Bereichsleiterin Wohnen

Das vergangene Jahr war auch im Bereich Wohnen zu Beginn von einer stürmischen Phase geprägt, die wir gestärkt bewältigt haben. Besonders betroffen war die WG Wil. Der Weggang des langjährigen Leitungsteams sowie weitere Personalabgänge führten in einem angespannten Arbeitsmarkt zu einer herausfordernden Personalsituation. Diese wirkte sich auch auf die Stabilität unserer Klientinnen und Klienten aus: Krisen nahmen zu, Klinikaufenthalte wurden häufiger, und es kam vereinzelt zu Austritten. In der Folge konnten zeitweise nicht alle Wohnplätze sowie die interne Tagesstruktur vollständig belegt werden, was finanziellen Druck auf die Stiftung ausübte. Gegen Ende des Jahres gelang es, offene Stellen zu besetzen und die Situation sowohl auf Personal als auch auf Klientenseite zu stabilisieren. Die erneute Vollbelegung der Plätze stimmt uns zuversichtlich.

Im Bereich Einzelwohnen konnten wir das Angebot weiter ausbauen und damit besser auf aktuelle Bedürfnisse eingehen. Gleichzeitig zeigte sich, dass der Wunsch nach selbstständigem Wohnen nicht immer mit den vorhandenen Ressourcen der Klientinnen und Klienten übereinstimmt. Die realistische Einschätzung der eigenen Fähigkeiten sowie die Vermeidung von Vereinsamung bleiben zentrale Herausforderungen.

Ein bedeutender Meilenstein im Jahr 2025 war die erfolgreiche konkordatische Anerkennung. Seit April

erfüllen wir die Voraussetzungen, um weiterhin Klienten aus dem Massnahmenvollzug im Rahmen eines Wohn und/oder Arbeitsexternats aufzunehmen. Diese Anerkennung bestätigt die Qualität unserer Arbeit und ermöglicht es uns, Menschen auf ihrem Weg zurück in die Gesellschaft zu begleiten.

Mit der Übernahme meiner neuen Rolle als Co-Geschäftsleiterin habe ich bewusst einen Schritt vollzogen, der mir schon lange wichtig war: den Beginn der systematisch geplanten Nachfolge im Bereich Wohnen. Die Leitung des Bereichs Einzelwohnen habe ich in diesem ersten Schritt an die neu geschaffene Funktion des Bereichsleiters Einzelwohnen übergeben. Das ermöglicht mir, mich mit klarem Fokus meiner neuen Aufgabe in der Co-Geschäftsleitung zu widmen und das Ressort «Soziales» für die gesamte Institution zu verantworten. Der Bereich Wohnen ist neu in die Bereiche Dauerbetreuung und Einzelwohnen gegliedert. Während die Dauerbetreuung weiterhin unter meiner Leitung steht, liegt der Bereich Einzelwohnen seit dem 1. Januar 2026 in den Händen von Markus Enderli. Für das kommende Jahr wünsche ich mir – für unsere Klientinnen und Klienten ebenso wie für unsere Mitarbeitenden – Stabilität und verlässlichere Rahmenbedingungen.

Wohnen
ancora-meilestei.ch/wohnen







s'ent guet!

Hinfallen. Aufstehen. Weitergehen.



«Hinfallen ist nicht schön, aber nicht das Entscheidende. Die Frage ist, ob wir wieder aufstehen wollen und können.»

Christoph Kassel
Bereichsleiter Rehasentrum
Mitglied der Geschäftsleitung

Nach mehreren positiven Jahren war das Jahr 2025 für unseren Bereich eine grosse Herausforderung. Ein Personalkonflikt führte zu Spaltungstendenzen, Kündigungen und Leistungseinbussen. Die Folgen waren Minderbelegung mit entsprechenden Ertragsrückgängen, aufwendige Personalprozesse, sowie Herausforderungen im Leitungsteam. Der Konflikt hat uns auf allen Ebenen betroffen und jeden Einzelnen gefordert – gleichzeitig aber auch zum ehrlichen Hinschauen gezwungen. Mit gemeinsamem Willen und externer Unterstützung haben wir diese Auseinandersetzung aktiv geführt, Massnahmen umgesetzt und neue Mitarbeitende gewonnen. In dieser Phase wurde auch die Leitungsstruktur im Rehasentrum neu aufgestellt: Mit der Neustrukturierung der Geschäftsleitung durfte ich zentrale Aufgaben auf Stiftungsebene übernehmen, während die bisherigen Teamleitungen der Sozialtherapeutischen Bezugspersonen und der Agogik in die neu entwickelte Co-Standortleitung überführt wurden.

Gegen Ende des Jahres durften wir wieder qualitativ und quantitativ gute Arbeit leisten. Auch wenn es sich nicht immer so angefühlt hat, dürfen wir heute dankbar auf einen schmerzhaften Prozess zurückschauen, der uns als Team gestärkt und zusammengeschweisst hat. Parallel dazu konnten wir durch gezielte Programme eine fachliche Weiterentwick-

lung im Kernthema Sucht realisieren. Ein systematisiertes Rückfallprophylaxetraining hat das bisherige Angebot abgelöst. Gemeinsam mit dem Naturnetz Pfannenstil, regionalen Landwirten sowie Mitarbeitenden und Klienten entwickelten wir zudem unsere Obstplantage als Lebensraum für heimische Tiere, Pflanzen sowie Wild- und Honigbienen weiter. Wir haben erkannt, dass belastende Themen Klienten und Fachmitarbeitende gleichermaßen betreffen. Probleme müssen angegangen, Unterstützung angenommen und Anpassungen erbracht werden, wenn unser Motto «Du bist es wert!» echte Bedeutung haben soll.

Dass uns dieser Prozess gelungen ist, erfüllt uns mit Dankbarkeit. Gleichzeitig bleibt uns bewusst, dass dies nicht selbstverständlich ist. Probleme gehören zu unserem Alltag – sie müssen ernst genommen und aktiv bearbeitet werden, ohne dabei dauerhaft in den Mittelpunkt zu rücken. Diese Haltung ist ein zentraler therapeutischer Ansatz für unsere Klienten und wurde auch für uns Fachpersonen zu einem wichtigen Learning. Die Erfahrungen haben uns darin bestärkt, unseren Weg gemeinsam mit den Klienten auf Augenhöhe weiterzugehen.

Rehasentrum
ancora-meilestei.ch/rehasentrum



Eine neue Website für Ancora-Meilestei.



«Eine klare und zugängliche Darstellung unserer Angebote schafft Orientierung – und macht sichtbar, wofür wir als Stiftung stehen.»

Leo Nissen
Leiter Fachstelle Sozialdienst

Eine der zentralen Aufgaben im Jahr 2025 war für mich die Erarbeitung der neuen Website für die gesamte Stiftung. In einem ersten Schritt klärte unsere bewährte Marketing-Agentur die grundlegenden technischen und gestalterischen Rahmenbedingungen mit den Geschäfts- und Bereichsleitenden.

Anschliessend lag die Verantwortung für Struktur, Inhalte und Gestaltung bei Miriam Bleuler, Leiterin Marketing und Fundraising, mit Schwerpunkt auf den wirtschaftlichen Angeboten, und bei mir als Leiter der Fachstelle Sozialdienst mit Schwerpunkt auf den sozialen Angeboten.

Unser Anliegen für die Website als zentrale Visitenkarte war, den unterschiedlichen Nutzenden eine einfache Übersicht zu ermöglichen und die vielfältigen Angebote ansprechend, kurz und prägnant darzustellen. So tauchten wir in einen spannenden Prozess ein. Wir holten das Selbstverständnis und die Sichtweisen der verschiedenen Bereiche ab. Anschliessend versuchten wir, konsequent eine Ausenperspektive einzunehmen und eine einheitliche Form zu finden.

Nach den Sommerferien erhielten wir Verstärkung durch Lilian Crivelli, Assistentin der Geschäftsleitung. Dadurch konnten wir die neue Website Anfang Dezember aufschalten.

Es war für mich eine spannende Chance, den öffentlichen Auftritt von Ancora-Meilestei neu mitzugestalten. Dieser Schritt prägt das künftige Corporate Design, die Weiterentwicklung von Angeboten und Prozessen sowie auch das Selbstverständnis der Mitarbeitenden. Ein grosses Dankeschön geht an Miriam und Lilian für die wunderbare Zusammenarbeit.

Neue Website
ancora-meilestei.ch

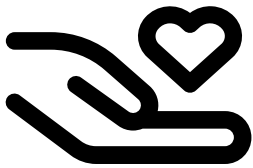




Du bist es wert!

Jetzt spenden

Herzlichen Dank.



Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung im Jahr 2025.

Institutionen, Kirchen, Unternehmen und Privatpersonen haben unsere Arbeit 2025 mitgetragen. Insgesamt durften wir Spenden in der Höhe von CHF 342'439 entgegennehmen.

Diese Mittel bilden eine wichtige Grundlage für unsere Tätigkeit. Sie ermöglichen es, unsere Angebote weiterzuentwickeln und dort zu helfen, wo Unterstützung dringend gebraucht wird.

Geme erwähnen wir – sofern gewünscht – unsere Unterstützerinnen und Unterstützer namentlich:

- GvC Züri Oberland
- Ivo N. Abrach, Binz
- Ranu Isolierungen AG
- Reformierte Kirche Herrliberg
- Reformierte Kirche Uster
- Reformierte Kirche Wetzikon
- Reformierte Kirche Wil
- Stiftung Denk an mich
- UBS Stiftung für Soziales und Ausbildung
- Vontobel Stiftung



Wir sind auf Spenden angewiesen, um Menschen mit Beeinträchtigungen zu fördern:

Etwa für Infrastruktur, Projekte oder Freizeitaktivitäten. Freie Spenden helfen dort, wo sie am dringendsten benötigt werden; zweckgebundene ermöglichen gezielte Unterstützung.

Projekt «Zwischen Stuhl und Bank»

Wir unterstützen Menschen, für die noch keine gesicherte Finanzierung besteht. Oft vergehen Monate, bis eine Kostengutsprache vorliegt – oder es übernimmt niemand die Kosten. In akuten Fällen handeln wir rasch und überbrücken Finanzierungslücken, um notwendige Unterstützung sicherzustellen.

Jetzt unterstützen

ancora-meilestei.ch/unterstuetzen



Spendenprojekte

ancora-meilestei.ch/spendenprojekte



Jahresrechnung 2025

BILANZ

Aktiven	CHF per 31.12.2025	in %	CHF per 31.12.2024	in %
Umlaufvermögen	1 541 095.02	27.9	1 675 454.05	29.1
Anlagevermögen	3 985 589.55	72.1	4 086 273.50	70.9
Total Aktiven	5 526 684.57	100.0	5 761 727.55	100.0
Passiven				
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1 979 698.57	35.8	1 552 157.50	26.9
Langfristige Verbindlichkeiten	2 327 300.00	42.1	2 408 940.00	41.8
Total Fremdkapital	4 306 998.57	77.9	3 961 097.50	68.7
Fondskapital	188 941.33	3.4	153 321.64	2.7
Total Fremd- und Fondskapital	4 495 939.90	81.3	4 114 419.14	71.4
Organisationskapital	1 030 744.67	18.7	1 647 308.41	28.6
Total Passiven	5 526 684.57	100.0	5 761 727.55	100.0

BETRIEBSRECHNUNG nach Swiss GAAP FER

Erträge	CHF Jahr 2025	in %	CHF Jahr 2024	in %
Erhaltene Zuwendungen	322 438.62	2.4	240 989.09	1.8
Zuwendungen der öffentlichen Hand	5 129 051.67	37.5	4 913 232.64	35.8
Tax- und Pensionsbeiträge	5 833 423.50	42.5	5 800 174.43	42.2
Übrige Betriebserträge	118 830.70	0.9	135 782.25	1.0
Erträge aus erbrachten Leistungen	2 318 168.51	16.9	2 673 292.89	19.4
Erlösminderungen	- 26 525.50	- 0.2	- 26 302.45	- 0.2
Total Erträge	13 695 387.50	100.0	13 737 168.85	100.0
Aufwand				
Personalaufwand	- 7 659 140.99	- 55.9	- 7 649 585.21	- 55.7
Sachaufwand und Abschreibungen	- 4 710 748.21	- 34.4	- 4 683 075.98	- 34.1
Direkter Leistungsaufwand	- 12 369 889.20	- 90.3	- 12 332 661.19	- 89.8
Personalaufwand	- 1 067 371.39	- 7.8	- 1 088 591.91	- 7.9
Sachaufwand	- 600 181.43	- 4.4	- 734 181.59	- 5.3
Administrativer Aufwand	- 1 667 552.82	- 12.2	- 1 822 773.50	- 13.2
Personalaufwand	- 147 777.60	- 1.1	- 99 356.20	- 0.7
Sachaufwand	- 41 671.89	- 0.3	- 22 677.67	- 0.2
Fundraisingaufwand	- 189 449.49	- 1.4	- 122 033.87	- 0.9
Betriebsergebnis	- 531 504.01	- 3.9	- 540 299.71	- 3.9
Finanzergebnis	- 49 440.04	- 0.4	- 49 589.42	- 0.4
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	- 580 944.05	- 4.2	- 589 889.13	- 4.3
Veränderung Fondskapitals	- 35 619.69	- 0.3	245 842.18	1.8
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital	- 616 563.74	- 4.5	- 344 046.95	- 2.5
Veränderung des Organisationskapitals	616 563.74	4.5	344 046.95	2.5

Organisation*

STIFTUNGSRAT



Monika Stillhart-Wagner
• Präsidentin
• Sozialpädagogin HF
• Ressort Soziales und Berufliche Integration



Harald Assmus
• Finanzfachmann
• Ressort Finanzen und Immobilien



Helene Stellbrink-Beckmann
• Psychosoziale Beraterin HFP,
Genesungsbegleiterin EX-IN
• Betroffenenvertreterin



Joachim Focking
• Diplom-Ökonom,
Unternehmensberater
• Ressort Finanzen und Immobilien



Elisabeth Frauenfelder
• Bäuerin, Handarbeitslehrerin
• Ressort Soziales



Andrea Gossen-Aerni
• Dozentin für Sozialpädagogik
• Stadtparlamentarierin
• Ressort Soziales und Politik



Jonathan Heimlicher
• Enterprise Architect
• Ressort Finanzen



Iris Lindemann Krüsi
• Betriebsökonomin FH
Facility Management
• Ressort Immobilien



Dr. iur. Marco S. Marty
• Rechtsanwalt,
Dipl. Mediator FH
• Ressort Recht, Governance und Immobilien



Jonathan Schneider
• Pastor, Dipl. Ing. Informatik
• Ressort Soziales und Werte

GESCHÄFTSLEITUNG



Claudia Hirsig
• Co-Geschäftsleiterin
• Bereichsleiterin Wohnen (Dauerbetreuung)



Paolo Isceri
• Co-Geschäftsleiter
• Leiter Finanzen und Zentrale Dienste



Christoph Kassel
• Bereichsleiter
Rehazentrum



Thomas Wehrli
• Bereichsleiter Arbeiten

BEREICHSLEITUNGEN



Markus Enderli
• Bereichsleiter Einzelwohnen
(ab 1. Januar 2026)



Leo Nissen
• Leiter Fachstelle Sozialdienst

*Stand 31. Dezember 2025



SPENDENKONTO



Bank Avera

IBAN: CH18 0685 0610 4280 2090 0

MIT TWINT SPENDEN



**Ihre Spende
in guten Händen.**

IMPRESSUM

Redaktion

Miriam Bleuler
Lilian Crivelli
Sidonia Hämmig

Konzeption und Gestaltung

Schmucki Agentur für Kommunikation AG
agenturschmucki.ch

Fotos

Michi Ganz
michiganz.ch

Myriam Brunner
my-photo.ch

Emanuel Muhl
bild-rauschen.ch

Korrektorat

Sidonia Hämmig

Druck

gndruck AG, Bachenbülach

WIEDER LEBEN
WIEDER WOHNEN
WIEDER ARBEITEN



Stiftung Ancora-Meilestei
Motorenstrasse 36
8620 Wetzikon
058 852 22 22
administration@ancora-meilestei.ch
ancora-meilestei.ch